

SATTE NEBENVERDIENSTE IM BUNDESTAG

Unsere Politiker kassieren mehr als 18 Mio. Euro zusätzlich



Bundeskanzlerin Angela Merkel spricht Anfang Juli im Bundestag in Berlin
Foto: dpa

09.08.2016 - 15:10 Uhr

Die Abgeordneten des Bundestags haben seit der vorigen Wahl mindestens rund 18 Millionen Euro an Nebeneinkünften kassiert. Etwa jeder vierte der 630 Parlamentarier gibt für die laufende Legislaturperiode zusätzliche Einkommen von mehr als 1000 Euro an, wie die [Organisation abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) (<https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/nebeneinkuenfte2016>) am Dienstag mitteilte.

Demnach bezogen in dieser Legislaturperiode insgesamt 162 Volksvertreter neben ihrem Mandat zusätzliche Einkünfte. An der Spitze der Nebenverdiener stehen Politiker der Unionsparteien.

Zusatzverdienste insgesamt bis zu 33,6 Mio. Euro

Die Organisation beruft sich in ihren Berechnungen auf die Selbstauskünfte der Parlamentarier. Allerdings müssen die Abgeordneten die Höhe ihrer monatlichen Nebeneinnahmen nicht auf den Euro genau, sondern nur in bestimmten Stufen angeben. Die unterste umfasst etwa den Bereich von 1000 bis 3500 Euro, die zehnte und höchste Stufe Einnahmen ab 250 000 Euro – ohne Obergrenze.

Die Summe von rund 18 Millionen Euro ist laut [abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) nur der Mindestbetrag. Tatsächlich könnten die Abgeordneten bis zu 33,6 Millionen Euro zusätzlich verdient haben.

Der Grund für diese enorme Spanne liege in den weit gefassten Stufen des

Meldesystems für Nebeneinkünfte, erklärte abgeordnetenwatch.de.

6 Abgeordnete kassieren mehr als eine Viertelmillion

Sechs Parlamentarier wiesen demnach sogar Zusatzeinkünfte der nach oben unbegrenzten Höchststufe aus.

Ob ein Abgeordneter 250 001 Euro, eine Million oder sogar mehr erhalte, sei nach dem aktuellen Meldesystem aber nicht ersichtlich.

„Die Abgeordneten müssen endlich sämtliche Nebeneinkünfte offenlegen, und zwar vom ersten Euro bis zum letzten Cent“, forderte der Geschäftsführer von abgeordnetenwatch.de, Gregor Hackmack.

Bei Freiberuflern und Selbstständigen wie Landwirten, Rechtsanwälten oder Unternehmensberatern sei nicht einmal bekannt, woher die Einkünfte stammten. Alle Vertragspartner oder Mandanten, die sie auf der Parlaments-Homepage aufführen müssten, blieben nach den derzeitigen Veröffentlichungsregeln namenlos.

Nach Angaben der Organisation stammen mindestens 3,3 Mio. Euro aus anonymen Quellen.

„Wenn unsere Volksvertreter mehrere Millionen Euro von unbekanntem Geldgebern kassieren, ist dies ein Einfallstor für Lobbyisten“, kritisierte Hackmack. Nur wenige Abgeordnete wie die Landwirte Philipp Graf Lerchenfeld und Albert Stegemann legen demnach freiwillig offen, wer ihre Geschäftspartner sind.

Die Top-Verdiener im Bundestag

► Der CSU-Abgeordnete Lerchenfeld (64) meldete den Angaben von abgeordnetenwatch.de zufolge mit mindestens 1,73 Millionen Euro die höchsten Nebeneinkünfte.

Philipp Graf Lerchenfeld sitzt für die CSU im Bundestag

- Platz zwei belegt Johannes Röring (57, CDU), mit mindestens 1,3 Millionen Euro.
- Ihm folgt sein Parteifreund Stegemann (40) – mit mindestens 1,2 Millionen Euro.

Für die Top 3 gilt allerdings: Als selbstständige Landwirte haben sie allerdings auch Ausgaben für Mitarbeiter und Maschinen.

- Platz vier geht an Stephan Harbarth (44, CDU), der unter anderem als Anwalt tätig

ist. Zusatzverdienst: mindestens 1,02 Mio. Euro.

- ▶ Der Unternehmer Hans Michelbach (67, CSU) kommt auf rund 750 000 Euro nebenbei – Platz 5.
- ▶ Bestbezahlteste Abgeordnete ist Dagmar Wöhrl (62, CSU). Aus verschiedenen Posten in Aufsichtsräten erhält sie mindestens 623 000 Euro aus Nebenverdiensten.
- ▶ Als erster SPD-Politiker liegt Peer Steinbrück auf Platz sieben. Für Vorträge und Buchhonorare kassierte er in dieser Legislaturperiode mindestens 590 500 Euro. Der frühere Finanzminister hatte vergangenen Monat angekündigt, Ende September sein Mandat niederzulegen.

Peer Steinbrück will sich im September aus dem Bundestag zurückziehen

Foto: dpa

CSU-Politiker beim Nebenerwerb an der Spitze

Von den CSU-Abgeordneten im Bundestag hat laut abgeordnetenwatch.de fast jeder zweite eine bezahlte Nebentätigkeit (27 von 56 Parlamentarier).

Bei der CDU seien es 29 Prozent (74 von 255), bei der SPD 21 Prozent (41 von 193), bei den Grünen 17,5 Prozent (11 von 63) und bei der Linkspartei 14 Prozent (neun von 64).

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Waldbrand frisst sich wieder durch Kalifornien

<http://www.bild.de/video/clip/waldbrand/waldbrand-frisst-sich-wieder-durch-kalifornien-agvideo-47224308,auto=true.bild.html>

BILD.DE
USA

Wie gefährlich sind Pferde wirklich?

<http://www.bild.de/news/inland/pferd/wie-gefaehrlich-sind-pferde-wirklich-41929910.bild.html>

NEWS
STAR-REITERIN TOTGETRETEN



Der neue Mann an ihrer Seite

<http://www.bild.de/unterhaltung/leute/sylvie-meis/der-neue-mann-an-ihrer-seite-47099108,jsPageReloaded=true.bild.html>

BILD.DE
SYLVIE IN LOVE



Ganz gebannt vom Sonnenbrand

(<http://www.bild.de/unterhaltung/leute/baywatch/nixe-kelly-rohrbach-47039000.bild.html>)

BILD.DE
KELLY ROHRBACH

empfohlen von

Was machen Sportler an ihrem freien Tag?

(<http://www.bild.de/video/clip/olympia-nebenschauplaetze/fragestunde-4-47226930.auto=true.bild.html>)

BILD.DE
FRAGENSTUNDE
(<http://www.outbrain.com/what-is/default/de>)



COMPUTER BILD

Vodafone: TV-Angebot bringt günstigere Preise

(<http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Internet-Vodafone-TV-Angebot-16119249.html>)

FERNSEHEN BEIM MOBILFUNKANBIET...

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten